

# Eine Schau, dieser Bau!

Bei den „Architektouren“ kann man gelungene Neu- und Umbauten besichtigen

**Landkreis** – Ob Neu- oder Umbauten, Sanierung oder Umnutzung: Der Baustoff Holz ist schwer angesagt. Die „Architektouren“ zeigen, wie nachhaltiges Bauen mit Holz und immer mehr Geschossen geht: Bauherren und Architekten stellen am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Juni, interessierten Besuchern ihre Objekte vor. Ein unabhängiger Beirat der Architektenkammer hat diesmal 197 Projekte in ganz Bayern ausgesucht, sechs davon im Landkreis München. Das Booklet und Informationen zu allen Projekten sind im Internet unter [www.byak.de/architektouren](http://www.byak.de/architektouren) abrufbar.

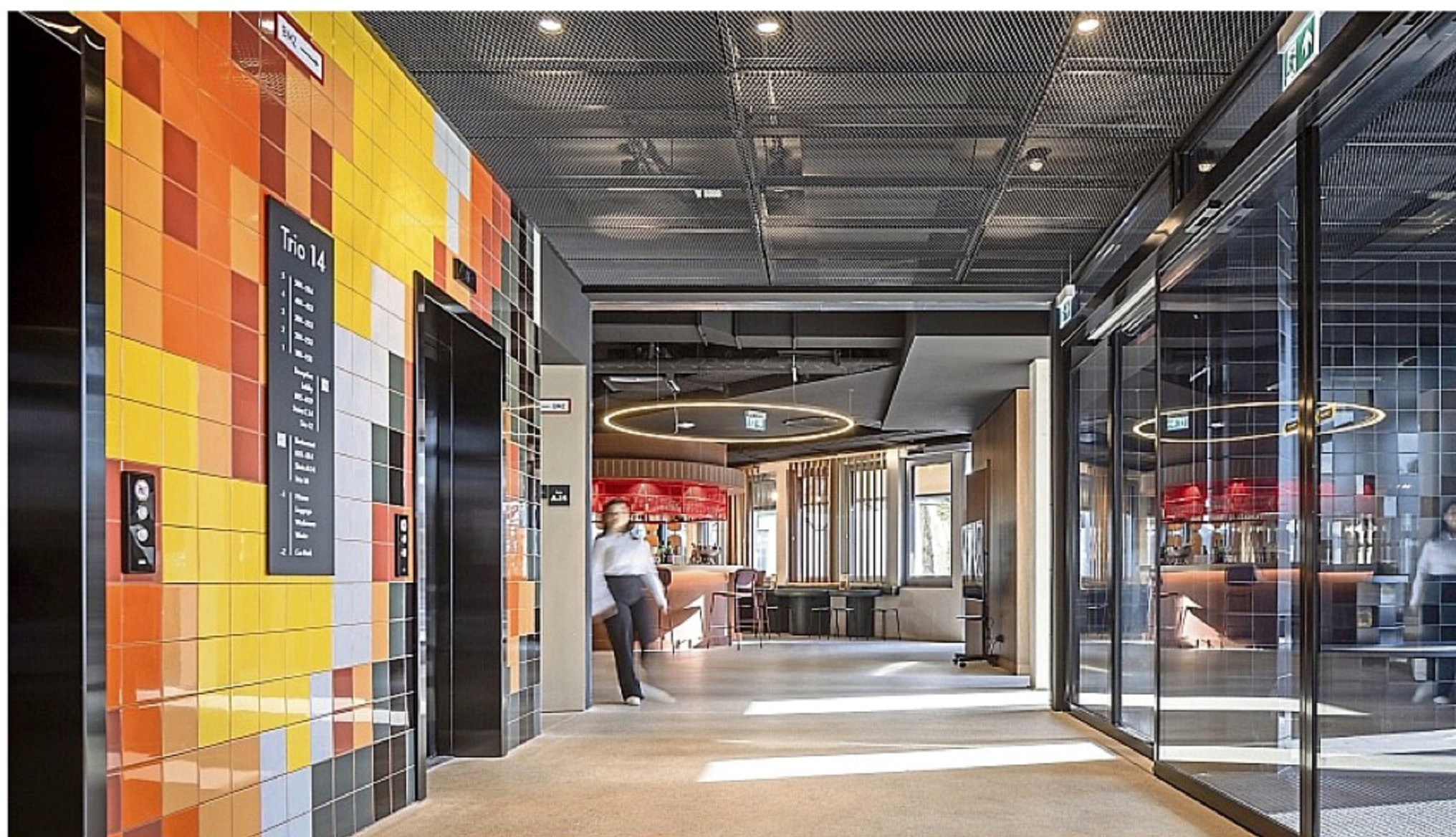
## Garching

Hereinspaziert: Wer im neuen Haus von VHS, Familienzentrum und Nachbarschaftshilfe noch nicht zu Gast war, hat jetzt die Gelegenheit, das auffällige Gebäude direkt gegenüber vom Rathaus kennenzulernen. Die Nürnberger Architekten Bär-Stadelmann-Stöcker haben im Auftrag der Baugesellschaft Ober- und Unterschleißheim einen Hingucker mit abwechslungsreicher Kubatur und Holzfassade aus Lungauer Gebirgslärche geschaffen. Zwei unterschiedlich hohe Türme, verbunden durch längliche Gebäudeteile, spiegeln die Vielfalt der Nutzung: Besichtigung am Samstag, 28. Juni, von 11 bis 12 Uhr, Telschowstraße 5-7.

## Hohenbrunn

Inmitten von Feldern und Wiesen sind in der Luitpoldsiedlung in Hohenbrunn vier Mehrfamilienhäuser mit 25 Wohnungen entstanden. Die Bürckstümmer Vermögensverwaltung hat auf Holz-Hybrid-Bauweise, eine vorgegraute Fassade, unterschiedlich große und barrierefreie Wohnungen und eine bunte Mischung an Bewohnern gesetzt. Großzügige, raumhohe Fenster lassen viel Tageslicht herein. Parkettböden und offene Grundrisse verleihen den Wohnungen Charme. Eine Tiefgarage verbindet zwei Häuser. Eine Besonderheit: Die Decken bestehen aus vorgefertigten Spannbetonelementen bei einer Spannweite von mehr als 6,5 Metern und liegen auf den tragenden Außenwänden aus Holz auf. Die Münchner Architekten „frank&friker“ stellen das Gebäude und eine private Wohnung am Samstag, 28. Juni, von 10 bis 14 Uhr vor, mit Führungen für je zehn Personen von 10 bis 10.30 Uhr und von 11 bis 11.30 Uhr, Anmeldung [krehl@frankundfriker.de](mailto:krehl@frankundfriker.de)

Schön und schlicht: Ebenfalls in Hohenbrunn können



**Bürohaus wird Boardinghaus:** Einer der drei ehemaligen Oktaviantürme in Unterföhring kann im Rahmen der Architektouren am Samstag, 28. Juni, von 14 bis 15 Uhr besichtigt werden.

RAINER TAEPPER/ OLUFEMI-MOSER



**Vier Wohnhäuser** in der Luitpoldsiedlung in Hohenbrunn: Die Architekten Tina Frank und Jochen Friker stellen am Samstag, 28. Juni, den Neubau in Holz-Hybrid-Bauweise mit Fertigteilbetondecken vor.

FRANK&FRIKER ARCHITEKTEN UND STADTPLANER PARTG MBB

Besucher die unterkellerte Lagerhalle der Richter & Sinn Investments GmbH besichtigen, die als einfache Holzkonstruktion für einen Kleinteile-Spezialisten auf einem Betonsockel errichtet wurde. Besichtigung mit den Architekten von Studio LEK: Georg-Knorr-Straße 2, Sonntag, 29. Juni, 16 Uhr.

## Ottobrunn

Dieses Büro ist ein guter Bekannter bei den „Architektouren“: „Gassner & Zarecky“ aus Riemerling, einem Ortsteil von Hohenbrunn, sind fast jedes Jahr mit einem Projekt vertreten. Diesmal haben sie im Auftrag der Gemeinde Ottobrunn



**Moderne Klassenzimmer:** Den Anbau der Unterhachinger Grund- und Mittelschule am Sportpark hat das Münchner Büro Schankula entworfen, einer Führung kann man sich am Samstag, 28. Juni, von 14.30 bis 15.30 Uhr anschließen.

SEBASTIAN SCHELS/SCHANKULA



**Ein Mehrfamilienhaus** hat die Gemeinde Ottobrunn an der Hochäckerstraße 8 mit den Riemerlinger Architekten Gassner-Zarecky gebaut. Interessierte können am Samstag, 28. Juni, von 14 bis 16 Uhr Einblicke bekommen.

MICHAEL HEINRICH/ GASSNER-ZARECKY

ein Haus mit sechs Wohnungen an der Hochäckerstraße 8 gebaut: Der Neubau ist nach eigenen Aussagen „einfach und robust, geordnet und lebendig, materialhaft und natürlich“. Zwei Häuser, die durch ein offenes Treppenhaus verbunden sind, und deren Holzfassade im Laufe der Zeit unter grünen

Ranken verschwinden wird. Zu besichtigen ist der Neubau am Samstag, 28. Juni, von 14 bis 16 Uhr.

## Planegg

Das Feodor-Lynen-Gymnasium in Planegg aus dem Jahr 1980 platzte aus allen Nähten – Zeit für eine Erweiterung. Di-

rekt im Norden des bestehenden Schulgebäudes, neben einem idyllischen Park, entstand ein kompakter, kubischer Neubau. So bleibt der wertvolle Baumbestand erhalten. Der neue Satellitenbau ist exklusiv für die vierzügige Mittelstufe gedacht und folgt dem modernen Lernhauskonzept. Das Plusenergiehaus aus massiver Holzbauweise erstreckt sich über drei Etagen. Besonders clever: Die Flure sind so gestaltet, dass sie fast komplett als Aufenthaltsräume genutzt werden können – mehr Raum zum Lernen und Verweilen. Das Münchner Architekturbüro Hirner und Riehl stellt den Holzbau am Sonntag, 29. Juni, um 16 Uhr vor, Treffpunkt ist im Eingangsbereich.

## Unterföhring

Die Oktavian-Häuser in Unterföhring sind ein Beispiel für die Umnutzung von drei achteckigen Bürotürmen aus dem Jahr 1992 in Serviced-Apartments. Trotz anfänglicher Widerstände seitens der Gemeinde realisierte die Grünwalder Firma „PG Münchner Straße“ das Projekt. Während einer der drei ehemaligen Bürotürme noch in Bau ist, sind zwei schon in Betrieb. Entstanden ist eine Transformation von einem Büro- in ein Boarding-Haus, oder ist es doch ein Hotel? Hinter neuen Fassaden haben die Münchner Innenarchitekten „Olufemi-Moser“ auf 2500 Quadratmetern 576 Apartments und 100 Hotelzimmer eingerichtet. Sie sind zwischen 17 und 40 Quadratmetern groß und werden von der Firma „My Apart“ für Monate oder auch Tage vermietet. Dazu gibt es Gemeinschaftsbereiche, wie Restaurant, Bar und Fitnessbereich, hip und farbenfroh über sechs Geschosse eingerichtet: Die Revitalisierung kann man am Samstag, 28. Juni, von 14 bis 15 Uhr besichtigen, Münchner Straße 14.

## Unterhaching

Im vergangenen Jahr ist die Grund- und Mittelschule am Sportpark in Unterhaching um 1200 Quadratmeter gewachsen. In der Nord-Ost-Ecke des Grundstücks hat die Gemeinde moderne Klassenzimmer und Räume für die Mittagsbetreuung errichtet. Vom Erdgeschoss bis zum zweiten Obergeschoss setzt der Anbau auf Holzbauweise – mit tragenden Holzstützen, Massivholzwänden und robusten Holz-Beton-Verbunddecken. Das Architekturbüro Schankula führt am Samstag, 28. Juni, von 14.30 bis 15.30 Uhr durch das Gebäude, Treffpunkt: Anton-Troppmann-Weg 9. **CHARLOTTE BORST**